

Herr Fr. G a d, Erster Vorsitzender der »Danske Boghandlerforening« in Kopenhagen:

Hochgeehrte Festversammlung! Der Dänische Buchhändlerverein wurde im Jahre 1837, zwölf Jahre nach dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, gegründet. Die Verhältnisse in Dänemark entsprachen in mancher Weise den deutschen Verhältnissen. Auch bei uns bedurfte man des Zusammenwirkens, vor allem um dadurch einen Schutz der Ladenpreise zu ermöglichen. Wir folgten deshalb all die Jahre hindurch der Entwicklung des Börsenvereins mit besonderem Interesse und auch mit großer Bewunderung, und wir haben von Ihrer Organisation manches lernen können. Dies in Verbindung mit den leichten Verkehrsverhältnissen und mit der sprachlichen Verwandtschaft machte es deshalb auch seit Jahren sehr natürlich, daß der junge dänische Buchhändler eine Zeitlang in Deutschland lebte, um seine Ausbildung zu vollenden und sich mit der Arbeitsweise und dem Betrieb im deutschen Buchhandel persönlich bekannt zu machen. Besonders hat Leipzig, das im Mittelpunkt des deutschen Buchhandels steht, eine große Anziehungskraft auf dänische Buchhändler ausgeübt. Mit Dankbarkeit gedenken wir auch bei dieser Gelegenheit der großen deutschen Verleger, die imstande waren und sind, einen solchen Reichtum an Fachliteratur und an Sprachwerken herauszugeben und dadurch nicht nur der Kultur ihres eigenen Landes, sondern auch der des Auslandes zu dienen. Es ist deshalb auch mir als Vertreter der dänischen Buchhändler eine angenehme Pflicht, hier unserem Dank Ausdruck zu verleihen für alles, was Dänen durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler gelernt haben, sowie überhaupt für die Werke, die durch den deutschen Buchhandel herausgegeben und durch die der dänischen Wissenschaft und dem dänischen Volke wertvolle Bereicherung ihrer geistigen Schätze geschenkt wurde. Ich verbinde damit den Wunsch, daß der Börsenverein auch künftig als feste, großartige Organisation gedeihen und daß Leipzig nach wie vor der Mittelpunkt bleiben möge, um den deutschen Buchhandel nach innen und nach außen zu erhalten. (Beifall.)

Der Redner überreichte eine wundervolle Vase aus der Kgl. Porzellan-Manufaktur in Kopenhagen, gefüllt mit weißen Lilien.

Herr Olaf Norli, Vorsitzender des »Norske Bokhandlerforening« in Oslo:

Hochverehrte Versammlung! Der Norske Bokhandlerforening entbietet dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig zu seinem hundertjährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche und Grüße. Die heutige Feier bedeutet eine hundertjährige Entwicklung des deutschen Buchhandels, die nicht nur für das deutsche Geistesleben von großem Werte ist, sondern auch als Vorbild für die ausländischen Vereine große Bedeutung besitzt und auf diese einen mächtigen Einfluß ausgeübt hat und noch ausübt. Nach Ihrem Vorbilde haben wir 25 Jahre später, im Jahre 1851, unsern Verein gegründet. Für dieses vorbildliche Beispiel und für die äußerst wertvolle Verbindung zwischen den beiden Vereinen und ihren Mitgliedern in den vielen verflossenen Jahren darf ich Ihnen im Namen des Norske Bokhandlerforening den innigsten Dank abtatten. (Beifall.)

Der Redner überreichte eine außerordentlich schön ausgeführte Glückwunschadresse in Ledermappe, deren Wortlaut auf S. 8831 des Bbl. wiedergegeben ist.

Herr Gustavo Gili, Vertreter der Cámara Oficial del Libro de Barcelona:

Herr Präsident, meine Herren Kollegen und Freunde!

Die Cámara Oficial del Libro de Barcelona hat mich beauftragt, Sie zu begrüßen bei dieser Feierlichkeit und Ihnen gleichzeitig zu gratulieren zu dem Erfolg dieser Feier von Kultur und Fortschritt, die Sie heute begehen, dank den Kräften Ihrer Ahnen, Ihrer Standhaftigkeit und Ihres Fleißes, die den größten Buchhandelsverein der Welt geschaffen haben.

Die spanischen Verleger und Buchhändler sind mit Ihnen geistig vereinigt, und wir tun das Möglichste, mit guten Übersetzungen die Werke Ihrer Gelehrten, Ihrer Philosophen und Ihrer Literaten zu verbreiten, nicht allein in Spanien, sondern

auch in den 20 amerikanischen Republiken, die unsere schöne Cervantes-Sprache sprechen.

Und Sie, liebe deutsche Verleger und Buchhändler, haben in Ihrem Vaterland die Kenntnis von Spanien, seinen Landschaften und Denkmälern in herrlichen Ausgaben verbreitet, die Namen von Murillo, Velazquez, Goya bekannt gemacht. Auch unser Don Quijote und die berühmten Namen von Calderón und Lope sind in den germanischen Ländern durch die vielen Ausgaben, die Sie unaufhörlich herausgeben, allen Arten von Lesern, vom jungen Schüler bis zum verwöhnten Bibliophilen, bekannt geworden.

Das ist der Beweis, daß es für Wissenschaft, Kunst und Literatur keine Grenzen oder Rassengegensätze gibt, und deshalb ist auch Ihre 100-Jahr-Feier ein Weltereignis, bei dem Sie vom Geist und der Sympathie aller zivilisierten Völker begleitet sind.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, er lebe hoch! (In diesen Hochruf stimmte die Versammlung begeistert ein.)

*

Herr Dr. Werner Klinkhardt für die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig las folgende Adresse vor:

An den Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Sehr geehrte Herren!

Zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler darf auch die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, die in wenigen Jahren ihr 75jähriges Bestehen feiern wird, als Gratulant nicht fehlen; denn sie ist in besonderem Maße berechtigt, an dem Ehrentage des deutschen Buchhandels freudigen Anteil zu nehmen.

Derselbe Friedrich Berthes, der begeisterte Buchhändler und glühende Patriot, der vor einem Jahrhundert der geistige Urheber des Zusammenschlusses aller deutschen Buchhändler im Börsenverein war, und dessen Bild nach Erasmus Reich die Reihe der verdienstvollsten deutschen Buchhändler in diesem festlichen Raume eröffnet, hat nur wenige Jahre nach der Begründung des Börsenvereins, 1833, vor der Öffentlichkeit sich nachdrücklich auch für die Begründung einer Buchhändler-Fachschule in Leipzig eingesetzt.

Wenn die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt von Berthes zunächst auch nur als »eine Pflanzschule brauchbarer Gehilfen« gedacht war, so darf sie doch in dieser Feierstunde in bescheidenem Stolz daran erinnern, daß aus ihr auch hervorragende Prinzipale hervorgegangen sind, deren Namen weit über den Bereich des deutschen Buchhandels begründetes Ansehen genießen.

Was der Börsenverein durch mehr als drei Menschenalter als vornehmste Körperschaft der Verleger und der Verbreiter deutscher Geisteserzeugnisse für deutsche Kunst und Wissenschaft, für deutsche Kultur und Wirtschaft und für die Förderung der wirtschaftlichen Belange seiner einzelnen Mitglieder war, ist und ferner sein soll, wird in diesen Tagen und heute von berufener Seite zum Ausdruck gebracht.

Wir als Vertreter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt möchten in dieser Weihestunde nur unsern aufrichtigen Dank für alle Förderung öffentlich abtatten, die der Börsenverein unserer Fachschule und durch sie vielen Tausenden von Buchhändlern in großzügiger Weise voll Verständnis für ihre Aufgaben und ihre Arbeit in den verflossenen Jahrzehnten und bis zu diesem Tage in solchem Umfange hat angeeignet lassen, daß dadurch zu einem wesentlichen Teile die Erhaltung der Anstalt möglich gewesen ist.

Mit unserem Dante erneuern wir das Versprechen, dafür zu sorgen, daß die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt auch fernerhin bestrebt sein wird, brauchbare buchhändlerische Mitarbeiter heranzubilden, ihre geistigen Kräfte zu entwickeln und sie zu jenen Tugenden zu erziehen, die dem deutschen Buchhandel eine führende, achtunggebietende Stellung in der Welt erworben haben und noch immer erwerben: Fleiß und Treue, Liebe zu allem Guten, Wahren und Schönen.